



Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz	Band 74 Heft 1	S. 1 – 45	2002
--	-------------------	-----------	------

ISSN 0373-7586

### 3. Milbenkundliches Kolloquium vom 12. bis 13. Oktober 2001

#### Inhalt/Contents

WALZL, MANFRED G. & ADOLF GUTWENIGER,: A simple preparation technique for transmission electron microscopic investigations of acarine eggs [Eine einfache Präparationstechnik für transmissionselektronenmikroskopische Untersuchungen an Milbeneiern] .....	3
CHRISTIAN, ERHARD: Zur Verbreitung und Lebensweise des Marienkäfer-Parasiten <i>Coccipolipus hippodamiae</i> (McDaniel & Morrill, 1969) (Acari, Podapolipidae) [On the distribution and bionomics of the ladybird parasite <i>Coccipolipus hippodamiae</i> (McDaniel & Morrill, 1969) (Acari, Podapolipidae)] .....	9
CHRISTIAN, AXEL: Zeckenbefall am Baummartener in Mecklenburg [Ticks (Ixodida) parasitising the pine marten ( <i>Martes martes</i> ) in the Mecklenburg region].....	15
KOEHLER, HARTMUT: Gamasina im Monitoring einer Phytoremediationsmaßnahme eines TNT-belasteten Bodens [Gamasina as monitors of a phytoremediation measure of TNT-contaminated soil] .....	21
WEIGMANN, GERD: Morphologie, Biogeographie und Ökologie einer in Zentraleuropa neuen Hornmilbe: <i>Eremobelba geographica</i> Berlese, 1908 (Acari, Oribatida, Eremobelbidae) [Morphology, biogeography and ecology of an oribatid mite new for Central Europe: <i>Eremobelba geographica</i> Berlese, 1908 (Acari, Oribatida, Eremobelbidae)] .....	31
SCHATZ, HEINRICH: Die Oribatidenliteratur und die beschriebenen Oribatidenarten (1758 – 2001) – Eine Analyse [The Oribatida literature and the described oribatid species (Acari) (1758 – 2001) – an analysis] .....	37

### 3. Milbenkundliches Kolloquium

vom 12. bis 13. Oktober 2001  
im Institut für Zoologie an der Karl-Franzens-Universität Graz

Erstmals fand das 1997 ins Leben gerufene Kolloquium in Österreich statt. Sehr erfreulich war das rege Interesse an dieser Veranstaltung, an der 33 Acarologen aus Deutschland, Österreich, Polen und Tschechien teilnahmen. Damit hat sich wiederum bestätigt, dass das ursprüngliche Konzept, die zeitliche Lücke zwischen den Internationalen Kongressen mit einer Tagung der deutschsprachigen Acarologen zu schließen, aufgegangen ist. Die bisher handgehabte freie Themenwahl wurde beibehalten und hat sich bewährt. Die Tagung widmete sich mit 23 Vorträgen und 2 Postern breiten Themen wie Systematik, Morphologie und Entwicklung, Interaktionen und Biologie, Angewandte Acarologie sowie Ökologie und Biodiversität. Die überraschend hohe Zahl an Vorträgen, die in den eineinhalb zur Verfügung stehenden Tagen untergebracht werden mußten, zwang die Veranstalter, den Zeitrahmen für Vortrag und Diskussion einzuschränken. Mit einer halbtägigen Exkursion in die Südweststeiermark am Samstag mit historischen und kulinarischen Schwerpunkten sowie der Möglichkeit, Bodenproben aufzusammeln, war das offizielle Programm der Veranstaltung abgeschlossen.

Die bereits nach dem ersten Kolloquium formulierte Anregung, dass diese Veranstaltung auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs ein Podium bieten sollte, hat, wie sich in Graz zeigte, Früchte getragen. Über die wissenschaftliche Diskussion hinaus wurde das Treffen in Graz für viele, vor allem jüngere Teilnehmer auch zur persönlichen »Standortbestimmung« genutzt. Die weithin triste Stellensituation und die insgesamt unbefriedigenden Laufbahnperspektiven war ein häufig gehörtes und diskutiertes Thema.

Insgesamt war das Kolloquium ein kräftiges Lebenszeichen der deutschsprachigen Acarologen und hat einmal mehr den Bedarf an derartigen Veranstaltungen unterstrichen. Das 4. Milbenkundliche Kolloquium wird im Jahre 2003 in Greifswald unter der Organisation von Prof. Dr. Gerd Alberti stattfinden.

Herr Dr. Axel Christian hat sich weiterhin als Kontaktperson für den Informationsaustausch und die Evidenzhaltung der Adressenlisten zur Verfügung gestellt; Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz, PF 30 01 54, 02806 Görlitz, Tel.: 03581 / 4760-201, Fax: 03581 / 4760-101, E-Mail: Axel.Christian@smng.smwk.sachsen.de.

Graz, im November 2001

Prof. Dr. E. Ebermann